

Protokoll
zur 24. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt
Niesky am 21. Februar 2022

Öffentlicher Teil

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann, Oberbürgermeisterin		
Teilnehmer:	Herr Barthel	-	Stadtrat
	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Halke	-	Stadtrat (i. V.)
	Herr Kagelmann	-	Stadtrat (i. V.)
	Herr Mrusek	-	Stadtrat (i. V.)
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Schulze	-	Stadtrat
Es fehlen entschuldigt:	Herr Simmank	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Wolff	-	Stadtrat
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau Giesel	-	FBL TD
	Herr Bachmann	-	FB TD, SGL Tiefbauver- waltung
	Frau Kopke	-	FB TD; SG Bauverwaltung
	Frau Seidel	-	FB TD; SG Bauverwaltung
Gäste:	Herr Lehmann	-	Ing.-Büro für Straßen- und Tiefbauplanung Lehmann GmbH (zu TOP 5)
	Vertreter des Vereins „Freunde des Gymnasiums Niesky e.V.“		
Protokollantin:	Frau Baumann		
Ort:	Bürgerhaus, großer Saal		
Beginn:	17:02 Uhr		
Ende:	19:50 Uhr		
Tagesordnung:	lt. Einladung		
Gefasste Beschlüsse:	Beschluss Nr. 1 / 2022 Jahresplanung eea 2022 Abstimmung 9/0/0		

Beschluss Nr. 2 / 2022

Vergabe von Bauleistungen – Ausbau der Goethe-
und Herderstraße – Los 1 Kanalarbeiten
Abstimmung 5/2/2

Beschluss Nr. 3 / 2022

Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds
Abstimmung 0/8/0/1

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Uhlemann eröffnet die 24. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Bestätigung der Beschlussfähigkeit

Herr Konschak, Herr Simmank und Herr Wolff fehlen entschuldigt, stellvertretend sind Herr Halke, Herr Kagelmann und Herr Mrusek anwesend. Der Technische Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 1.2

Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Frau Uhlemann informiert über den Tausch von TOP 3 und 9. Ansonsten wird die Tagesordnung ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt, damit wird nach ihr verfahren.

TOP 1.3

Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 23. Sitzung des TA vom 24.01.2022 liegt von den Stadträten Schulze und Simmank unterschrieben vor. Es wird von den anwesenden Stadträten ohne Anmerkungen bestätigt.

TOP 1.4

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 23. Sitzung des Technischen Ausschusses sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

TOP 2

Behandlung vorliegender Bauanträge, Bauvoranfragen und Baugenehmigungen

Den Mitgliedern des Technischen Ausschusses liegt das Informationsblatt zur Bearbeitung von Bauanträgen, Genehmigungsfreistellungsverfahren, Vorbescheiden, Werbungs-, Abbruch- und Befreiungsanträgen nach § 36 BauGB mit dem Punkt 01/22 vor. Frau Kopke erläutert das zulässige Bauvorhaben eines Ersatzneubaues auf der Raschkestraße.

Protokoll Behandlung von bauplanungsrechtlichen Vorbereitungen, Vorbescheiden und Bauanträgen

03/2022	Große Kreisstadt Niesky	Aufstellung Containeranlage in Modulbauweise zur Nutzung als Dorftreff Niesky OT Stannewisch, Am Bad 2 Gemarkung Stannewisch Flur 2 Flurstück 129/1
---------	----------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Frau Giesel informiert, dass diese Containeranlage gemeinsam mit Beteiligten des Ortschaftsrates und der Koordinatorin des „Ortschaft(s)Lebens 2.0“ geplant worden sei und sich in unmittelbarer Nähe der FFW Stannewisch befindet. Auch wenn bisher keine Fördermittel bewilligt wurden, sei ein Bauantrag gestellt worden.

Frau Uhlemann fordert die Mitglieder des Technischen Ausschusses zur Abstimmung auf.

*Die Mitglieder des Technischen Ausschusses erteilen dem Antrag zur Aufstellung einer Containeranlage in Modulbauweise zur Nutzung als Dorftreff, Am Bad 2 in 02906 Niesky OT Stannewisch, mit 7 Jastimmen und 1 Gegenstimme bei 1 Stimmenthaltung ihr **Einvernehmen**.*

02/2022	Antrag zum Bau einer Sichtschutzwand Niesky, Moosweg 8 Gemarkung Niesky Flur 2 Flurstück 482
---------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

Den Mitgliedern des Technischen Ausschusses liegt neben dem Protokoll eine ausführliche schriftliche Auseinandersetzung mit dem vorliegenden Antrag vor. Frau Giesel informiert, dass sich das betreffende Grundstück im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes befindet. Sie erläutert verschiedene Vorgaben dieses Bebauungsplanes und stellt mit Bezug auf die vorliegenden Unterlagen dar, dass die Verwaltung den Mitgliedern des Technischen Ausschusses empfehle, dem Antrag auf Befreiung nicht zuzustimmen.

Herr Mrusek fragt nach den Vorgaben für die Höhe eines Sichtschutzes nach dem Bebauungsplan. Frau Giesel erklärt, dass Maschendrahtzäune mit einer Höhe von einem Meter und Einfriedungen mit einer Höhe bis zu zwei Metern möglich seien. Hier jedoch solle eine Sichtschutzwand mit 1,80 Metern Höhe errichtet werden.

Herr Gottschling möchte wissen, welche Auswirkungen die Errichtung des Sichtschutzes ohne die erforderliche Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hätte. Frau Giesel befürchtet dann weitere, auch juristische, Probleme mit den Nachbarn.

Frau Giesel berichtet von Überlegungen der Stadtverwaltung, den Bebauungsplan aufzuheben. Dies sei jedoch ein separater Prozess, der durch die Stadt abgewogen werden muss. In der Folge würden dann andere Vorgaben gelten.

Herr Schuster spricht sich für die Genehmigung des beantragten Sichtschutzes aus.

Herr Halke fragt nach der bisher fehlenden Vegetationslösung der letzten Jahre.

Herr Polossek weist auf die einzuhaltenden Abstände und Höhen einer Bepflanzung nach dem Nachbarschaftsrecht hin.

Nach kurzer Diskussion erklärt Frau Uhlemann die Abstimmungsmodalitäten und fordert die Mitglieder des Technischen Ausschusses zur Abstimmung auf.

*Die Mitglieder des Technischen Ausschusses stimmen mit 6 Jastimmen und 2 Gegenstimmen mit 1 Stimmenthaltung für die **Ablehnung des Antrags** zum Bau einer Sichtschutzwand auf dem Moosweg in 02906 Niesky.*

TOP 9

Beratung zu Projektanträgen zur Kommunalen Nachhaltigkeitsrichtlinie

Frau Uhlemann erklärt zu Beginn dieses TOP, dass der zu bewältigende Strukturwandel ausschlaggebend für die Auseinandersetzung mit der Richtlinie zur Förderung von kommunalen Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa) sei. Die Richtlinie liegt den Mitgliedern des Technischen Ausschusses vor. Diese enthält verschiedene Nachhaltigkeitsziele und fördere investive und nichtinvestive Maßnahmen, deren Bestandteile von Frau Uhlemann erläutert werden.

Im investiven Bereich seien für die Stadt Projekte im Bereich der Gewässer, Maßnahmen zur Umsetzung von Flächenänderungen und zur Umsetzung eines Nachhaltigkeitskonzeptes vorstellbar. Gefördert werden bis zu 90 % der förderfähigen Kosten, bei einem gut begründeten Antrag sei eine Kumulation mit anderen Förderprogrammen vorstellbar. Jedoch könne bei einem positiven Fördermittelbescheid frühestens im Dezember 2022 mit der Umsetzung begonnen werden. Vorstellbar sei eine Aufwertung des Molkereigrabens durch eine Sichtbarmachung des Wassers, das Schaffen von Freizeitbereichen, z. B. im Bereich des Parks der Generationen, und das dauerhafte Anlegen von Teichen. Ebenso seien Planungen für die Aufwertung des Grabens in See in der Nähe des Großteichs bereits begonnen worden und könnten als Projekt einfließen. Die Kosten für den Graben in See würden bisher auf ca. 300 Tausend Euro geschätzt.

Im nichtinvestiven Bereich läge der Schwerpunkt auf der Entwicklung der Mobilität im Bereich Rad- und Fußgängerfreundlichkeit und der Inwertsetzung der Niederschlesischen Magistrale sowie des Flächen- und Nachhaltigkeitsmanagements. Eine konzeptionelle Personalfinanzierung sei hier denkbar.

Zu dieser Sitzung des Technischen Ausschusses sind Vertreter des Vereins „Freunde des Gymnasiums Niesky e. V.“ anwesend und werden von Frau Uhlemann aufgefordert, ihre Projektidee vorzustellen. Eine Vertreterin des Vereins legt kurz den Zustand des Parks der Generationen dar. Sie informiert, dass der Verein plane, ein Mikro-Projekt zur Gestaltung des Parks zu beantragen. Mit diesem sei eine Förderung bis zu einer Höhe von 2.500 Euro, zum Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit, möglich. Ziel sei eine Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen aus dem unmittelbaren Wohnumfeld bei der Gestaltung und somit eine

Verhinderung von weiterem, für die Umwelt schädlichen Verhaltens. In der Folge könne die Beantragung von Mitteln für ein größeres Projekt vorbereitet werden, in der die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen ebenso im Vordergrund stünde wie die behindertengerechte Gestaltung des Parks. So könnte dieser auch durch die Bewohner des nahegelegenen Wohnheimes genutzt werden. An dieser Stelle werden Ideen für die Gestaltung des Parks vorgestellt und erklärt, wie die Gefahr, die durch den Molkereigraben für Kinder ausgeht, vermindert werden könne.

Herr Bachmann erinnert an frühere Planungen mit vergleichbaren Ideen für diesen Park. Er schlägt vor, diese mit den jetzigen Ideen zusammenzuführen. Ebenso spricht er Probleme bei der Gestaltung des Grabens an. Derzeit würden unabhängig von Projekten Arbeiten am Graben durchgeführt.

Frau Uhlemann fasst das Dargestellte zusammen und bittet die Stadträte um Wortmeldungen.

Herr Halke erinnert an alte Planungen, die aus Finanzmangel nur teilweise umgesetzt wurden. Er schlägt vor, auch den Zustand anderer Parks der Stadt zu betrachten und deren Entwicklung in die Planung miteinzubeziehen. Ebenso möchte er die Errichtung von Streuobstwiesen in die Planung aufzunehmen. Herr Barthel spricht sich für eine höhere Bienenfreundlichkeit der Bepflanzung aus.

Herr Schuster möchte die Vorschläge aktiv unterstützen, auch die Idee des Vereins „Freunde des Gymnasiums Niesky e. V.“. Er spricht auch den Zustand des Grabens in See an. Herr Bachmann informiert, dass in dem Gebiet in See Biber angesiedelt seien. Somit sind Maßnahmen am Graben mit der unteren Naturschutzbehörde abzusprechen. Er verweist auf Stauungen durch einen ansässigen Unternehmer, die zurückzubauen sind.

Herr Mrusek befürwortet die vorgestellten Projektideen, wünscht sich in der Diskussion aber eine Konzentration auf förderfähige Projekte.

Herr Kagelmann spricht sich ebenso für die Projektideen aus und möchte die praktische Umsetzung der Zusammenarbeit klären. Insbesondere zeigt er sich interessiert an der Kommunikation und die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen.

Herr Polossek schlägt vor, die Medien in die Planung einzubeziehen, um Aufmerksamkeit zu generieren.

Frau Uhlemann fasst die Wortmeldungen kurz zusammen und spricht sich für eine Kooperation mit dem Verein „Freunde des Gymnasiums Niesky e. V.“ aus. Sie berichtet, dass Planungen bereits begonnen wurden. Dialogveranstaltungen mit Einwohnern seien ebenso sinnvoll.

TOP 4

Beschluss Nr. 2 / 2022

Vergabe von Bauleistungen – Ausbau der Goethe- und Herderstraße – Los 1 Kanalarbeiten

Herr Bachmann erinnert an den Beschluss Nr. 6 / 2022 des Stadtrates, mit dem die Vergabe des Loses 1 - Kanalarbeiten - des Ausbaus der Goethe- und Herderstraße an den Technischen Ausschuss delegiert wurde. Auf die erfolgte Ausschreibung hätten sich 6 Bieter beworben. In die den Stadträten vorliegende Auswertung seien zusätzliche Gebote in Form

von Preisnachlässen und einem Nebengebot einbezogen worden. Ausgehend von der Auswertung empfehle die Verwaltung, die Bauleistungen mit einer Auftragshöhe von 145.815,28 Euro brutto an die Firma Straßen- und Tiefbau GmbH See zu vergeben.

Herr Bachmann informiert, dass mit erfolgter Vergabe des Loses 1 die Bauarbeiten Mitte März 2022 beginnen könnten. Die Ausschreibung für das Los 2, die den Straßenbau und die Verlegung der Medien beinhaltet, werde zurzeit vorbereitet.

Herr Kagemann informiert sich über den Entscheidungsspielraum des Ausschusses und weist auf verschiedene Kriterien bei der Entscheidung für ein Unternehmen hin. Diese sollten sich nicht nur am Preis der angebotenen Leistung orientieren. Herr Bachmann erläutert die Kriterien, die bei einer Ausschreibung im Bereich Tiefbau berührt werden.

Herr Schuster spricht sich gegen die empfohlene Auftragsvergabe aus und begründet dies. Herr Bachmann informiert, dass die Stadt bisher gut mit der Firma zusammengearbeitet habe. Auch hier weist er auf die Einhaltung der Ausschreibungsmodalitäten hin und die Entscheidung für das wirtschaftlichste Angebot.

Frau Uhlemann fasst die Diskussion kurz zusammen und fordert die Mitglieder des Technischen Ausschusses zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 2 / 2022 erfolgt mit 5/2/2 Stimmen.

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe folgender Bauleistungen:

*Projekt: Ausbau der Goethe- und Herderstraße
 Los 1: Kanalbau*

Die Höhe der zu beauftragenden Bauleistungen beträgt:

145.815,28 Euro (brutto)

Die Erteilung des Auftrages erfolgt nach Wertung der vorliegenden Angebote an folgende Firma:

*Straßen- und Tiefbau GmbH See
Zum Stausee 32
02906 Niesky*

TOP 5

Informationen zur Ausführung der Bauleistungen Goethestraße/Herderstraße Los 2

Zu diesem TOP ist Herr Lehmann des Ingenieurbüros für Straßen- und Tiefbauplanung Lehmann GmbH anwesend. Er erklärt vorbereitende Schritte bis zur Vergabe der Bauleistungen Goethestraße/Herderstraße Los 2 und die Planung für den grundhaften Ablauf der Baumaßnahme mit zweilagiger Asphaltsschicht und der Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Weiterführend informiert er, dass der Ausbau der Goethestraße mindestens auf 5,50 Meter Breite geplant sei und ein Gehweg mit einer Breite von 1,50 Metern auf einer Seite der Straße entlangführen solle. Die andere Seite wird Grünfläche; dort seien Medien verlegt und Ersatzpflanzungen deshalb nicht möglich. Die Herderstraße werde am schmalsten Stück mit einer Mindestbreite von 3,50 Meter, ansonsten bis zur vollen Straßenbreite ausgebaut. Zur Ermöglichung eines Kreuzungsverkehrs werde der

Anschlussbereich zur Schillerstraße aufgeweitet. Die umfangreiche Baumaßnahme werde schrittweise im nächsten Jahr fertiggestellt.

Herr Schuster stößt eine Diskussion zur Einbeziehung des Radverkehrs in die Planung an.

Herr Kagelmann erfragt, ob die Straßenbaumaßnahme mit dem Bauvorhaben des Parkplatzes am Konrad-Wachsmann-Haus harmonisiert. Auch er greift das Thema Radwegekonzept und Nachhaltigkeit im Bereich des städtischen Verkehrs auf. Frau Uhlemann verweist in diesem Zusammenhang auf eine Anliegerversammlung, die mit Beginn der Maßnahme erfolgen soll.

Herr Bachmann berichtet von der letztjährigen Besprechung mit interessierten Anliegern und weiteren Planungsdetails. Er bittet, dass nach Fertigstellung der Maßnahme auf ein verändertes Verkehrsverhalten der Kraftfahrer geachtet und gegebenenfalls reagiert werden solle. Eine Einbeziehung in ein Radwegekonzept sei eher für die Haupteinfallstraßen angezeigt.

Herr Mrusek spricht den haushalterischen Aspekt der Baumaßnahme an. Die Stadt Niesky erhebt seit einiger Zeit keine Straßenausbaubeiträge von den Anwohnern. Nun müsse die Stadt für diese Anliegerstraße ein Darlehen in Anspruch nehmen. Er mahnt auch aus diesem Grund Mäßigung an.

Herr Halke empfiehlt, die Grünstreifen als Kräutermischwiese für Bienen anzulegen. Neben der Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit sei der Unterhaltungsaufwand als gering einzuschätzen. Zur Akzeptanz würden Gespräche mit den Anwohnern empfohlen. Diese Empfehlung wird von den Anwesenden begrüßt.

Frau Uhlemann bedankt bei den Stadträten für die Wortmeldungen sich und fasst diese zusammen.

TOP 6

Bekanntgabe der Vergabeergebnisse Kehr- und Friedhofstechnik

Herr Bachmann erinnert an die Beschlüsse Nr. 35 / 2021 und Nr. 70 / 2021 des Stadtrates. Mit diesen wurde die Vergabekompetenz von Mietverträgen für den Ersatz verschiedener Kehrmaschinen und der Friedhofstechnik befristet an die Oberbürgermeisterin delegiert.

Nach ausgiebiger Vorberatung im Jahr 2021 wurden die Geräte ausgeschrieben. Für den Geräteträger - die sogenannte „Große Kehrmaschine“ - sei ein Mietvertrag in Höhe von brutto ca. 2.475 Euro monatlich für die Dauer von 72 Monaten geschlossen worden. Die Lieferung werde für März 2022 erwartet. Für die Kompaktkehrmaschine belaufen sich die Mietkosten brutto auf 1.660 Euro pro Monat für die Dauer von 72 Monaten. Geliefert werde diese voraussichtlich im August 2022. Beide Angebote lägen infolge gestiegener Marktpreise geringfügig über der Kostenschätzung des letzten Jahres und wurden durch den gleichen Anbieter erbracht.

Herr Bachmann erläutert Details zur Technik der Fahrzeuge und stellt dar, wie die Lieferfristen überbrückt werden sollen. Die Erstellung einer Kalkulation zur Erhebung der Straßenreinigungsgebühren sei nunmehr wesentlich für die Arbeit mit den neuen Fahrzeugen. Das Vergabeverfahren für die Friedhofstechnik werde voraussichtlich im Mai 2022 abgeschlossen.

TOP 7

European Energy Award (eea)

7.1

Informationen

Zu Beginn dieses TOP erinnert Frau Giesel, dass die Stadt Niesky in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Niesky GmbH seit 2006 am European Energy Award (eea) teilnimmt. Bestandteil dieses Programmes sind Bestandsanalysen beim kommunalen Umgang mit Energie und die Erarbeitung von Strategien zur Energieeinsparung sowie zum effizienten Einsatz von Energie. Diese münden in jeweils dreijährige Förderprogramme. Als Basis für diese habe der Stadtrat bereits in den Jahren 2007, 2009, 2013 und 2018 Arbeitsprogramme beschlossen.

7.2

Beschluss Nr. 1 / 2022

Jahresplanung eea 2022

Auf Grundlage des aktuellen Arbeitsprogrammes wurde die vorliegende Jahresplanung 2022 erstellt und im Folgenden durch Frau Giesel erläutert.

Herr Mrusek bittet, die Beratung von Einwohnern im Bereich Energie, Mobilität und Ökologie höher zu priorisieren. Dies wird in der Anlage des Beschlusses zur Jahresplanung angepasst. Herr Mrusek wünscht eine verstärkte Kommunikation bei bereits bestehenden Angeboten.

Herr Schuster interessiert sich für die in der Anlage erwähnte Ausstellung zum Thema Elektromobilität. Frau Kopke und Frau Giesel erklären, dass diese Ausstellung bereits einmal in der Stadt war. Bei erfolgter Aktualisierung sei eine erneute Ausstellung sinnvoll.

Da keine weiteren Fragen bestehen, fordert Frau Uhlemann die Mitglieder des Technischen Ausschusses zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 1 / 2022 erfolgt mit 9/0/0 Stimmen.

- 1. Der Technische Ausschuss beschließt die in der Anlage beigefügte Jahresplanung 2022.*
- 2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, alle Maßnahmen des Jahresplanes umzusetzen. Dies beinhaltet insbesondere die Vorbereitung von erforderlichen Stadtratsbeschlüssen, den Erlass von entsprechenden Dienstanweisungen oder ähnlichen dienstlichen Vorgaben sowie die verbindliche Anwendung der Jahresplanung bei Maßnahmen mit energetischem Veränderungs- und Einsparpotential.*

TOP 8

Vorberatung zur Gestaltung und Entwicklung des Zinzendorfplatzes

Frau Uhlemann führt in diesen TOP ein. Sie informiert, dass hier kein konkreter Beschluss gefasst werden, sondern eine langfristige Planung und ein Austausch ermöglicht werden soll.

Herr Bachmann stellt anhand einer Präsentation die jetzige Gestaltung des Zinzendorfplatzes und seine geschichtliche Entwicklung dar. Ziel bei der Entwicklung sei die Belebung des Platzes. Folgende Aspekte sind dabei wesentlich:

Bepflanzung

Das Wachstum der Bäume erschwert die Bepflanzung in den Rabatten zunehmend. Möglich sei perspektivisch zum Beispiel eine Bepflanzung des Platzes an zentraler Stelle, abweichend von den zurzeit genutzten Rabatten. Dabei sei die ursprünglich symmetrisch angelegte Baumbepflanzung zu berücksichtigen, um der ursprünglichen Gestaltung als barocker Garten gerecht zu werden.

Verkehrsführung

In den letzten Jahren habe sich die Verkehrsfrequenz erhöht. Die Situation am Eingang der Bibliothek wird als gefährlich eingeschätzt. Der vorhandene „Schilderwald“ auf dieser Seite des Platzes sollte ebenso entfernt werden wie der Parkscheinautomat. Eine Einbeziehung des Platzes in die Entwicklung eines Radwegekonzeptes sei sinnvoll.

Lichtkonzept

Es gibt eine Vielzahl an Leuchten auf und um den Platz. Infolge des hohen Alters der Beleuchtung stellten sich inzwischen kostspielige technische Probleme ein. Stückweise sei eine Neuanschaffung der Beleuchtung nötig.

Adventsgestaltung

Infolge des stärkeren Baumbewuchses musste der Weihnachtsbaum größer werden, um zur Geltung zu kommen. Die vorhandene Bodenhülse sei mit dem vorhandenen Durchmesser jedoch nicht groß genug. Einerseits sei das Aufstellen und Abtransportieren des Baumes mit größerem Aufwand inklusive Kosten verbunden, andererseits sei die Standsicherheit des Baumes nur schwer zu gewährleisten.

Die vorhandene Weihnachtsbaumbeleuchtung ist für die nunmehr aufgestellten Bäume zu klein.

Empfohlen werde ein anderer Standort für den Baum, zum Beispiel auf der Mittelachse. Dieser könne dann auch kleiner sein. Ebenso möglich sei es, einen Baum zu pflanzen, der jedes Jahr als Weihnachtsbaum geschmückt werden könne. Eine neue Weihnachtsbaumbeleuchtung zu erwerben, sei in diesem Zusammenhang ebenfalls sinnvoll.

Ausstattung

Die Papierkörbe werden stückweise ausgetauscht, die Bänke werden neu mit einer Kunststoffbeplankung ausgestattet, da das Holz der Bänke verschlissen sei. Die Kosten in Höhe von ca. 11 Tausend Euro würden in Absprache mit dem SG Finanzen eingeplant.

Langfristig seien bauliche Veränderungen in den Blick zu nehmen, insbesondere die Entwicklung der sogenannten „Schwesternhausecke“ an der Poststraße. Für alle verändernden Maßnahmen seien Absprachen mit der unteren Denkmalschutzbehörde erforderlich.

Herr Kagelmann wünscht sich ebenfalls eine Belebung des Platzes und verweist auf mögliche Veränderungen der Parkplatzsituation vor der Gaststätte „Zum Zinzendorfplatz“ zur Entwicklung einer ansprechenden Außengastronomie.

Herr Mrusek spricht sich in verschiedenen Aspekten für notwendige Änderungen aus, besonders im Hinblick auf die Verkehrssituation am Eingang der Bibliothek und die weihnachtliche Gestaltung.

Herr Barthel schlägt vor, die Straße vor der Bibliothek als Einbahnstraße auszuweisen.

Herr Polossek äußert den Wunsch, dass Frau Uhlemann als neue Oberbürgermeisterin symbolisch einen Weihnachtsbaum pflanzen könne. Unter anderem spricht er sich bei eingeschalteter Weihnachtsbaumbeleuchtung für ein Abschalten der Straßenbeleuchtung aus, um Kosten zu sparen.

Herr Bachmann verweist auf die Kosten, die durch den hohen Zeitaufwand beim Ausschalten der Straßenbeleuchtung entstehen, und erwägt, stattdessen die Lichtintensität zu verringern.

Herr Halke verweist auf die notwendige Spiegelbildlichkeit, da der Zinzendorfplatz eine barocke Anlage sei. Er macht Vorschläge zur konzeptionellen Veränderung der Bepflanzung zu den Mittelpunkten des Platzes unter anderem mit einer kräuterreichen Rasenfläche. Er verweist auf die notwendige Pflege der bepflanzten Flächen und wünscht sich die Einbindung des Radverkehrs in die Ampelregelung ebenso wie die Aufrechterhaltung der guten Erreichbarkeit der Bibliothek.

Frau Uhlemann fasst die aufgeführten Punkte nochmals zusammen und erinnert die Stadträte, dass dieser TOP ebenfalls im Verwaltungsausschuss behandelt werde. Eine Einbindung der Bevölkerung in die Entwicklung des Platzes sei wünschenswert. Ein entsprechendes Format sollte entwickelt werden.

TOP 3

Anträge Verfügungsfonds

Beschluss Nr. 3 / 2022

Ein Stadtrat ist gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 Sächsische Gemeindeordnung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Er verlässt zwischenzeitlich den Sitzungsraum und nimmt anschließend im Zuschauerbereich Platz.

Frau Kopke informiert über den der Beschlussvorlage Nr. 3 / 2022 beigefügten Antrag Nr. 01 / 2022 einer Privatperson. Mit diesem werde durch den Eigentümer zur Sanierung der Fassade eines Hauses auf der Horkaer Straße eine Bezuschussung durch Mittel aus dem Verfügungsfonds in Höhe von maximal 10 Tausend Euro bei einer Mindestbeteiligung des Antragstellers in gleicher Höhe beantragt. Frau Kopke weist darauf hin, dass es sich um den ersten Antrag in diesem Kalenderjahr handelt. Würde diesem in voller Höhe entsprochen, wären die Mittel des Jahres 2022 aus dem Verfügungsfonds mit diesem Antrag bereits verbraucht. Auf Wunsch des Antragstellers solle der Antrag auf Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds dennoch in der vorliegenden Form eingebracht werden.

Herr Kagelmann fragt, ob es einen Regelsatz für Bewilligung der Mittel aus dem Verfügungsfonds gäbe. Frau Giesel erklärt, dass die Mitglieder des Technischen Ausschusses sich im Grundsatz auf maximal eintausend Euro pro Projekt geeinigt hätten. Jedoch sei auch im Jahr 2021 teilweise von diesem Grundsatz abgewichen worden.

Mehrere Mitglieder des Technischen Ausschusses verweisen auf das beginnende Kalenderjahr und äußern Bedenken, die gesamten Mittel bereits auszureichen. Sie erfahren, dass eine erneute Antragstellung zum Ende des Jahres 2022 möglich wäre.

Frau Uhlemann informiert, dass es in diesem Jahr bereits Anfragen zur Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds gäbe, bisher jedoch kein weiterer Antrag gestellt wurde. Dabei könnten die Mittel sowohl investiv, wie im vorliegenden Antrag, aber auch nichtinvestiv verwendet werden.

Am Ende der Wortmeldungen fordert Frau Uhlemann die Mitglieder des Technischen Ausschusses zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 3 / 2022 erfolgt mit 0/8/0/1 Stimmen.

Der Beschluss Nr. 3 / 2022 zur Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds ist damit abgelehnt.

TOP 10

Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten vor.

TOP 11

Planungsangelegenheiten

Es liegen keine Planungsangelegenheiten vor.

TOP 12

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

TOP 13

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Kagelmann informiert, dass die Fraktion DIE LINKE/SPD schriftlich beantragen wird, dass sich die Stadt Niesky der Organisation Mayors for Peace anschließt. Diese setze sich symbolisch für die Abschaffung von Atomwaffen ein.

Herr Schuster fragt, ob es veränderte Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung, insbesondere im Bereich Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung, gäbe. Ebenso verweist er auf die anstehende Sitzung des Ortschaftsrates See, in der sich ein bisher nicht bekannter Fußballverein vorstellen wolle.

Herr Polossek fragt an, ob im Rahmen der Straßenunterhaltung der Zustand der Rosenstraße, insbesondere in Richtung Katholischer Kirche, durch Mitarbeiter des Bauhofes verbessert werden könnte. Herr Bachmann sichert zu, dass bei entsprechender Witterung schnellstmöglich mit den Ausbesserungsarbeiten begonnen werde.

Herr Halke erinnert, dass die Stadt Niesky im Jahr 2022 seit 280 Jahren besteht. Dazu sei am 14. August, dem Gründungstag der Stadt, am Wartturm unter Einbeziehung von Vereinen ein Fest geplant. Bei schlechten Witterungsbedingungen hoffen die Veranstalter, die Überdachung des Eisstadions nutzen zu können. Eine Beteiligung der Stadt sei ebenfalls wünschenswert. Zum 13. März war zudem die Vorstellung eines Buches über den Astrachan und Monplaisier geplant. Dieser Termin kann leider nicht gehalten werden. Herr Halke bittet diesbezüglich um eine Kommunikation über die Nieskyer Nachrichten. Frau Uhlemann bietet

ebenfalls die Veröffentlichung über die Homepage der Stadt und die Kommunikation über die Presse an.

Frau Uhlemann verweist ihrerseits auf verschiedene Veranstaltungen, die mit Fördermittelanträgen verbunden sind. Deren Bewilligung werde in nächster Zeit erwartet. In diesem Zusammenhang würde die Beteiligung von Einwohnern an verschiedenen städtischen Veranstaltungen avisiert.

Es liegen keine weiteren Anträge bzw. Anfragen vor. Frau Uhlemann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Kathrin Uhlemann
Vorsitzende des
Technischen Ausschusses

gez. Barthel
Mitglied des
Technischen Ausschusses

gez. Schulze
Mitglied des
Technischen Ausschusses

gez. Baumann
Protokollantin